



Protokoll

Virtuelle Herzenslust

26.04.2008 (12.00 – 18.00 Uhr)

AIDS-Hilfe NRW e.V.

Themenübersicht

Come In und Begrüßung

Bericht:
Erfahrungsaustausch „Health Support“ der DAH

Thematische Arbeit:
Coming-Out als verbindender Faktor zwischen Online- und Offline-Szene?

Planung 2008
Verschiedenes
Feedback und Ausklang

TeilnehmerInnen

Marco Grober, AIDS-Hilfe Düsseldorf, Düsseldorf
Manuel Izdebski, AIDS-Hilfe Kreis Unna, Unna
Arne Kayser, AIDS-Hilfe Bochum, Bochum
Ulrich Keller, AIDS-Hilfe Kreis Unna, Unna
Reinhard Klenke, AIDS-Hilfe NRW, Köln
Timm Krakau, AIDS-Hilfe Bielefeld, Bielefeld
Johann Mangelsdorff, AIDS-Hilfe Oberhausen, Oberhausen
Tom Schachten, AIDS-Hilfe Duisburg Kreis Wesel, Duisburg
Oliver Schubert, AIDS-Hilfe Bonn, Bonn
Michael Wurm, AIDS-Hilfe NRW, Köln

Begrüßung

Reinhard Klenke begrüßt die anwesenden Gäste für die AIDS-Hilfe NRW. Da zur Tagesordnung keine Änderungswünsche vorgetragen werden, findet eine Überleitung zum ersten inhaltlichen Thema des Meetings statt.

DAH Erfahrungsaustausch „Health Support“ in Bad Bevensen.

Marco Grober, Timm Krakau, Olli Schubert und Michael Wurm waren bei dem Erfahrungsaustausch anwesend und berichten darüber: Das unterschiedliche Kompetenzniveau der Teilnehmer dort war deutlich auffällig. Offensichtlich haben einige Teilnehmer noch nicht an den entsprechenden Schulungen oder am letzten Erfahrungsaustausch teilgenommen. Dies führte dazu, dass einige Diskussionen (insbesondere um Verhaltenserwartungen an die Health Supporter) nun zum wiederholten Male geführt wurden. Es wird gewünscht, dass auf dem Erfahrungsaustausch zukünftig die Themen stärker inhaltlicher bzw. strategischer Art sind.

Von den strategischen Beschlüssen, die auf dem Erfahrungsaustausch getroffen wurden, befindet sich die Förderung von Gruppenprofilen zu Lasten von Einzelprofilen im Gayromeo Health Support in der Kritik. (Für die Darstellung des Sachverhalts wird auf die Dokumentation des Erfahrungsaustauschs verwiesen.) Im Rahmen der virtuellen Herzenslust wird einstimmig betont, dass möglichst an dem Prinzip der Einzelprofile festgehalten werden soll. Zentrale Argumente sind die Förderung des Ehrenamt - und die mit einem eigenen Profil verbundene Wertschätzung und Vertrauensäußerung – sowie die Möglichkeit zu persönlichen Akzenten. Dies soll auch an die DAH kommuniziert werden.

Des Weiteren wird die Öffnung der virtuellen Prävention auf DAH-Ebene hin zu weiteren Portalen begrüßt. Auf NRW-Ebene soll ein Zugang zu Gays About gesucht werden.

Es wird außerdem angeregt, den nächsten Erfahrungsaustausch zu nutzen, um eine Position zu Bareback-City zu entwickeln. Auch kann dieser genutzt werden, um eine (persönliche) Reflektion darüber zu unterstützen, wie lebensstilakzeptierend der einzelne Mitarbeiter Health Supporter ist, sein kann und sein möchte.

In Bezug auf den Vortrag von Bernd Vielhaber wird nachgefragt, wie die Zahlen zum HIV-Infektionsrisiko stammen. Dies bezüglich wird auf das RKI mit den entsprechenden Empfehlungen zur PEP verwiesen:

http://www.rki.de/cIn_049/nn_196036/DE/Content/InfAZ/H/HIVAIDS/Prophylaxe/hintergrundinfos__sex.html

Coming-Out als verbindender Faktor zwischen Online- und Offline-Szene?

Die virtuelle Herzenslust wird als Scharnier zwischen den Angeboten der virtuellen und realen Szene gesehen. Diese Scharnierfunktion üben die Health Supporter zur Zeit v. a. durch das Weiterverweisen auf Szeneangeboten bei bestimmten Problemlagen.

Diese „Weiterverweisung“ soll nach dem Aufbau der neuen Herzenslustseite im Mai 2008 noch einmal erweitert werden: Die Herzenslust-Seite soll umfassend mit Infos und Terminen der einzelnen Gruppen bestückt werden – in Verantwortung der jeweiligen Gruppen. Darauf hin sollen alle Herzenslust Health Supporter in ihr Gayromeo Userprofil die Herzenslust-Seite als Homepage aufnehmen. Zusätzlich soll die Abschiedsnachricht z.B. folgenden Text enthalten: „Liebe Grüße – und schau doch mal auf www.herzenslust.de“.

Weitere Optionen, die verfolgt werden sollen, ist die Präsenz in regionalen Gayromeo-Clubs, um auch dort Ansprechpartner sein zu können. Eine „Sammlung“ von Clubs mit regionalen Informationen ist auch angedacht.

Es wird erwartet, dass dem Angebot von Beratung und Test zukünftig große Bedeutung auch in der virtuellen Präventionsarbeit zuteil werden wird.

Weitere, auch größere Projekte, können erst dann realisiert werden, sofern weitere Ressourcen frei bzw. geschaffen werden.

Es wird ferner festgestellt, dass sich die Health Supporter nach wie vor bei Gayromeo als „Bekannt“ markieren und sich gegenseitig verlinken.

Termine

Die aktuelle Terminliste für Herzenslust wird ausgeteilt. Es wird darauf hingewiesen, dass der Termin am 06.09.2008 für die virtuelle Herzenslust entfällt. (s. Anlage.)



Terminplanung Herzenslust 2008 (Stand 24.04.2008)

1.3.2008	LAG Herzenslust NRW, Essen KABaSTI Studie, DAH Kampagne
10.3.2008	Start DAH-Kampagne „Ich weiss was ich tu“
26.04.2008	Virtuelle Herzenslustgruppe, Köln
23.-25.05 2008	Virtuelle Schulung in Zusammenarbeit mit der DAH/Hattingen/Wochenende
11.-13.07.2008	Basisschulung Freiwilligenkoordinatoren (neu)
26.07.2008	14. Runder Tisch Kreathiv Präventiv
9.10.08.2008	9. – 10.8.2008 Basisschulung (Östl. Ruhrgebiet – Arne Kayser/Michael Wurm) (neu)
16.08.2008	LAG Herzenslust NRW, KCR Dortmund
23.-24.8.2008	Basisschulung (Rheinschiene – Olli Schubert/Michael Wurm)
20.-21.9.2008	Basisschulung Westl. Ruhrgebiet (Rüdiger Wächter/Michael Wurm) (neu)
24.- 26.10.2008	Virtuelle Schulung in Zusammenarbeit mit der DAH Hattingen/ Wochenende (neu)
15.11.2008	LAG Herzenslust. Düsseldorf
22.11.2008	Virtuelle Herzenslustgruppe Köln